

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 148

Donnerstag den 15. Dezember 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei und **Post** geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländlichen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühren** beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Militärstammrollen pro 1878, 1879, 1880 und 1881 sind zur Berichtigung binnen 3 Tagen vorzulegen. Sollten in den älteren Listen noch Militäropflichtige, über welche eine definitive Entscheidung nicht beigelegt ist, vorkommen, so wollen auch diese Listen angehängt werden. Zugleich ist der etwaige Bedarf an Formularen zur Stammrolle pro 1882 hierher anzuzeigen.  
Den 14. Dez. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

### An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf §. 45 §. 7 b der Verfassungsurkunde hiemit veranlagt, bis zum 15. Januar 1882 einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahrs 1881, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, innershalb ihres Standesamtsbezirks, dem Oberamt vorzulegen.  
Den 14. Dez. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

### R. Amtsgericht Badnang.

Die im Jahre 1882 ersolgenden Einträge in das Handelsregister werden in dem Centralblatt des Staatsanzeigers, in dem Beiblatt der Württ. Landeszeitung, genannt Stuttgarter Handelszeitung, und im Murrthalboten veröffentlicht werden.  
Den 12. Dez. 1881.

Oberamtsrichter Grathwohl.

Revierämter Kleinaspach u. Reichenberg.

### Begunterhaltungss-Accorde.

Freitag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr im Saal in Großaspach

1) Revier Kleinaspach:  
Breden, Reifuhr und Kleinschlagen von 447 Rospasten Feins. und 90 Rosp. Sandsteinen.

2) Revier Reichenberg:  
Breden, Reifuhr und Schlägen von 240 Rosp. Feinssteinen im Gschelberg, 100 Rosp. Kalt-, 840 Rosp. Kleins- und 40 Rospasten Sandsteinen in den ehemaligen Parthwaldungen.

Reichenberg den 11. Dez. 1881. R. Revierämter.

### Oberamtssparkasse Badnang. Zinsen-Ausbezahlung an die Spar-Einleger betr.

Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergeht an die Sparkassen-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. guthabenden Zinsen in der Zeit

vom 15. bis 22. d. Mts.,

je von Vormittags 8—12 u. Nachmittags 1—4 Uhr, auf der Kasse der unterzeichneten Stelle unter Vorzeigung der Sparbüchlein gegen Bescheinigung persönlich in Empfang zu nehmen.

Jeder, der die Maximal-Summe von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird selbes auf den 1. Januar 1882 zum Capital geschlagen.

Ueber die Dauer der Weihnachts-Freizeit bleibt die Kasse geschlossen. Die Hh. Ortsvorsteher und Ortsparspfleger werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten.  
Badnang den 12. Dez. 1881. Oberamtssparkasse. Göbel.

### Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1875 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Julius Springer, Gottlieb Kurz, Louis Winter, Louis Höchel und des indessen verstorbenen Gottlieb Kumbberger mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heute am

Dienstag den 27. Dezember 1881

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 5 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht, und wo jeder stimmberedigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 5 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird. Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprüche hiegegen spätestens bis zu diesem Tage Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen. Bemerkt wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von

Wien, 11. Dez. Der Gemeinderath beschloß gestern Abend, daß die morgigen Leichenfeiern nicht in Wien, sondern auf dem Central-Friedhofe stattfinden. In Folge des Beschlusses sind die Leichen um Mitternacht in aller Stille auf den Centralfriedhof geschafft worden. Um dieselbe Zeit stürzte der Pfafend über dem Parterre des Ringtheaters mit donnerähnlichem Krachen auf die rechte Fassade; in Folge dessen schlugen die Flammen viele Meter hoch empor, so daß die Feuerwehrr wieder große Anstrengungen zur Lokalisierung des Brandes machen mußte. Die Zahl der Verunglückten wird jetzt mit ziemlicher Zuverlässigkeit auf annähernd 550 geschätzt.

Wien, 11. Dez., früh. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind weitere vier verkohlte Leichen aus dem Schutte des Ringtheaters hervorgezogen worden. Der Raum, auf welchem sich früher die Bühne und der Zuschauerraum befanden, ist jetzt wüst und öde, eingeschlossen von vier vom Rauch geschwärzten Mauern, an welchen stellenweise ausgebrannte Logen haften. Aus der stickenden Lufte steigt ein widriger Geruch verbrannten Fleisches auf. Von den Geretteten werden fortgesetzt neue haarsträubende Details bekannt, welche beweisen, wie rasend schnell das Feuer um sich griff und wie ein momentanes Zurückbleiben genügte, die Zurückgebrängten dem Tode zu weihen. Wie sich die Flüchtenden auf den Stiegen festhielten, dafür zeugt, daß viele Leichen buchstäblich zerquetscht gefunden worden sind. Im Laufe des Nachmittags sind zwei weitere weibliche Leichen agnosziert worden. Da noch Tage vergehen dürften, bis die im Schutte des Parterres ruhenden Leichenreste gehoben sein werden, hat das Stadtphysikat die sofortige Desinfizierung der aufgefundenen Leichenreste angeordnet. Am gestrigen Vormittag besichtigten die Erzherrliche Albrecht und Johann Salvator die Brandstätte. Kronprinz Rudolf trifft heute Abend hier ein. — Dem „Ertrablatte“ zufolge begiffert sich die Zahl der Opfer der Katastrophe im Ringtheater nach der Mithigstellung der Listen der Verheiratheten auf 580 Personen

### Italien.

Rom den 8. Dez. Die Ceremonie der Heiligpreisung nahm 5 Stunden in Anspruch. Der Papst, welcher auf der Geba Grotto unter Vorantritt von ungefähr 350 Kardinalen, Patriarchen, Erzbischöfen, infulirten Aebten und anderen kirchlichen Würdenträgern in den Saal getragen wurde, kanonisierte die neuen Heiligen in folgender Ordnung: Kanonikus de Rossi, Kapuziner Loren, den Eremiten Labre und die Nonne Clara. Einige Kanonensprüche gaben das Signal zu einstündigem Geläute sämtlicher Kirchenglocken der Stadt. Der Papst celebrirte jodann mit stichlicher Anstrengung die Messe, wobei er sich wiederholt unterstützen ließ. Mit schwacher Stimme hielt er eine Homilie über die Bedeutung der Heiligen im Allgemeinen und über die besonderen Verdienste der neuen Heiligen; er schloß sich glücklich, inmitten dieser Trübsale die Zahl der Auserwählten vermehren zu können, welche bei Gott für die Kirche und die Gesellschaft fürsprechen würden. Das diplomatische Corps beim Vatikan war vollzählig anwesend. Für die Verwandten des Papstes, die Abkömmlinge der neuen Heiligen und den römischen Adel waren Plätze reservirt. Die Stadt blieb vollkommen ruhig und theilnahmlos.

### Frankreich.

Die Plänkelleien, die in Frankreich den Kulturkampf einleiten sollen, tragen ein recht artiges Gepräge. In voriger Woche hat der Papst vier neue Heilige freit, darunter auch einen Franzosen, Namens Labre. Die „Rep. fr.“, die doch jetzt einen hochhoffiziösen Charakter hat, sagt: „Die Kanonisation dieses unselbständigen, arbeitsscheuen Landstreichers, der heute in jedem Kulturlande wegen Betteln und Vagabundirens bestraft würde, ist eine Herausforderung der auf Arbeit und Sefthastigkeit beruhenden modernen Gesellschaft.“

### Großbritannien.

In Irland folgt ein Landverbrechen dem andern. In der Grafschaft Kilkenny wurde

in voriger Woche ein Gerichtsvollzieher, Namens Rogers, ermordet. Man fand seine Leiche mit zerhacktem Schädel auf der Landstraße. Mehrere der That verdächtige Personen sind verhaftet worden. — Ein Bäcker, Namens Stewart, wurde am Sonntag Morgen im Hofe seiner Wohnung in Belfast todt vorgefunden. Neben der Leiche lagen ein Beil und ein großer Hammer, mit welchem der Mord ausgeführt war. In der Königsgrafschaft wurde ein Pächter, Namens Milligan, der vor kurzem seinen Pachtzins entrichtet, erschlagen. In Frankford, unweit Parsonsdown, steckten Angehörige der Landliga die Häuser eines Gerichtsvollziehers Namens Talbot und eines andern Mannes in Brand. Die Insassen retteten nur mit genauer Noth ihr Leben und verloren ihre ganze Habe. Ueberhaupt nehmen Brandstiftungen seit kurzem in erschreckender Weise überhand. Wohin soll das führen?

### Rußland.

Petersburg den 9. Dez. Kaiser Alexander richtete anlässlich des Georgsfestes ein Telegramm an den deutschen Kaiser, worin er denselben als ältesten gefeiertsten Georgsritter beglückwünschte.

### Unter fremden Leuten.

Eine Vorlesung von Heinrich Waldbmann. (Fortsetzung.)

Sie verstand, wie gesagt, Melanie nicht, doch lag heute in dem Gesicht derselben etwas, das Wilhelmine eine gewisse Furcht einflößte, sie wagte bei ihr keine Frage nach dem Befinden Abalberts; so schmerzlich es ihr war, kehrte sie an der Thür um; der Arzt hatte gemeint, es könne ihm schaden, und so wollte sie lieber den weiten Weg hergekommen sein, ohne ihn zu sehen. Sie ging, den alten Diener aufzusuchen, damit sie von diesem erfahre, wie es mit dem Kranken stehe. Der langwierige Krankenwärterdienst schien Melanie am Ende doch ermüdet zu haben, sie war zu sehr an tägliche Zerstreung gewöhnt, als daß sie sich nicht hätte zuletzt langweilen sollen. Schon seit einiger Zeit hatte ihr Eifer bedeutend nachgelassen; sie kam des Tages einige Mal, abends jedoch bejuchte sie öfter die Zirkel, in denen sie gewöhnt war, sich zu bewegen. Abalberts Wartung blieb dann dem Diener allein überlassen.

Auch an dem Abende, an welchem Wilhelmine angekommen, war Melanie eben im Begriffe, sich nach Hause zu begeben, damit sie sich für die Gesellschaft schmücke, der ihr Besuch zugetracht war. Wilhelmine sprach lange mit dem Bedienten, sie fragte ihn recht ordentlich aus und ließ sich hundertmal wiederholen, daß der Arzt gemeint, es könne vielleicht wohl noch wieder besser werden mit dem Kranken, aber es würde lange dauern. Eingedenk der Worte Melanies, es könne Abalbert schädlich werden, wenn Wilhelmine sich vor ihm zeige, obwohl sie den Grund nicht begreifen konnte, nahm sie sich vor, mit dem frühesten des andern Morgens nach Hause zu fahren. Aber gesehen hätte sie ihn doch so gern, und es konnte wohl geschehen, ohne daß er sie gewahr wurde, er schlief ja, wie die Braut vorhin zu ihr sagte.

Sie theilte ihren Wunsch dem Bedienten mit. Der fand die Meinung der Braut lächerlich, es wollte ihm nicht in den Kopf, daß der Anblick einer Person, die der Patient lieb habe, schädlich auf ihn wirken solle, und er verlangte, Windchen solle gerade, sobald er erwacht sei, zu ihm hinein gehen. Dagegen protestirte jene aber heftig, sie wollte sich keinen Vorwurf zu machen haben; die Braut, welche von Anfang der Krankheit um Abalbert gewesen, mußte besser verstehen, was ihm schaden könne oder nicht, und so hat Wilhelmine, ihn nur während des Schlafes einen Augenblick sehen zu dürfen.

Der alte Jakob ging hinein, überzeugte sich daß Abalbert noch nicht erwacht sei, und ließ Wilhelmine leise eintreten. Sie wagte kaum zu athmen, als sie aber sein bleiches, eingefallenes Gesicht erblickte, das die erlittenen Schmerzen gänzlich entstellte hatten, als sie sah, wie er so schlaff, einer Leiche ähnlich,

da hingestreckt lag, da hätte ihr Schlagen ihn beinahe gewekt.

Nur einige Minuten hatte sie verweilen wollen, aber sie konnte nicht fort, sie vermochte den Blick nicht von der Leicdengestalt zu wenden. Lange, lange sah sie in das Schmerzengesicht, dann sank sie auf die Kniee und hob betend die Hände auf.

In diesem Augenblicke erwachte Abalbert; ungeachtet seiner Schwäche erkannte er Wilhelmine sogleich. Tief gerührt wagte er nicht, sie zu fassen. — „Sie betet für dich!“ sagte er zu sich selbst und ließ seinen Augenlidern nur so viel Oeffnung, daß er die liebliche Gestalt sehen konnte; so glaubte Wilhelmine denn, er schlofe. Sie betete lange, manche Thräne rollte dabei über ihr Gesicht; als sie sich erhob, noch einmal zu Abalbert hinübersah und dann beide Hände fest auf ihr Herz drückend, sich langsam zum gehen wandte, rief er mit schwacher Stimme: „Mädchen!“

Sie eilte an sein Bett, ergriff seine Hand, drückte sie an ihre Lippen und schluchzte: „Verzeihung! o Verzeihung! Ach Gott, ich konnte ja nicht anders.“

„Was habe ich dir zu verzeihen?“ fragte Abalbert verwundert. (Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

\* In Darmstadt erschloß sich am 6. ds. ein Offiziersbüchlein im Keller mit einem doppel-läufigen Jagdgewehr seines Herrn. Auf einem Zettel, den man bei ihm fand, stand geschrieben: „Weil ich so überlich, deshalb erschloß ich mich.“

\* Probate Exekution. In Biel, einer Stadt der freien Schweiz, hat die Obrigkeit allen saumseligen Steuerzahlern auf so lange den Besuch der Wirthshäuser verboten, bis sie durch ihr Quittungsbüchlein den Beweis liefern, daß sie ihren Pflichten gegen Kanton und Gemeinde nachgekommen sind.

(Vergstürze.) Eine Linie der großen englischen Nordbahn ist gegenwärtig durch einen gewaltigen Bergsturz gesperrt. Zum Glück wurde der Absturz der ungeheuren Erdmassen noch rechtzeitig wahrgenommen, um einen Unfall zu verhüten. — Ein anderer Bergsturz wird aus Schärding in Oberösterreich gemeldet. Die Strecke Wels-Passau ist durch denselben zum Theil unfahrbar gemacht und müssen die Passagiere umsteigen.

Rom. Am Freitag Nacht haben die Bäder in Rom plötzlich die Arbeit eingestellt. Sie verlangen ein Schiedsgericht zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Meßser und Gesellen, zwei Feiertage im Jahr und stägige Kündigungsgelde. Man kann diese Forderung auch mit dem besten Willen nicht unbescheiden nennen. Für kurze Zeit haben die Militärbäder in der Backstube aushelfen müssen, außerdem wurde Brod in großer Menge von Neapel u. Florenz zugeführt.

### Frankfurter Goldkurs vom 10. Dezember.

20 Frankenstücke	Markt W.
Russische Imperials	16 17—21
Englische Sovereigns	16 70—75
Dollars in Gold	20 32—37
Dukaten	4 20—24
	9 58—63

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 13. Dez., Vorm. 10 Uhr. Bekunde: Herr Helfer Stahlecker.

### Gekorben

den 11. d. Mts.: Michael Reber von Ungeheuerhof, 63 Jahre alt, an Brustentzündung. Beerbigung am Dienstag den 13. d. M., Mittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

den 11. d. Mts.: Christiane, Wittwe des verstorbenen David Schwieger, 62 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerbigung am Dienstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 12. d. Mts.: Margarethe, Ehefrau des Glasers Weber, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerbigung am Mittwoch den 14. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr.

dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstande oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths im 1. oder 2. Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwemann der Enkelin, Brüder u. Schwäger nicht neten einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Schwäger zweier oder mehrerer Schwestern, und alle entfernteren Verwandte.

Bezüglich der Wahl- und Wählbarkeitsrechte wird sich auf die am Rathhaus angeschlagenen Placate bezogen. Die Anwälte in Germannweilerhof, Ober-, Mittel- und Unterschönthal, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen, und daß dieß geschehen, umgehend hierher anzugehen.

Den 15. Dez. 1881.

Stadtschultheiß God.

### Badnang. Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Schuhn aders und Bauers Jakob Friedl. Kurz' von der obern Vorstadt darüber werden am

Dienstag den 20. Dez. d. J.,

also am Badnanger Markt, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 2 Kühe,
- 1 Kuh sammt Kalb, 1 Kind, 1 Stier.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr und wird auf dem freien Plage vor der Spritzenremise abgehalten. Viehhaber werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Den 9. Dez. 1881.

R. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

Rietena u.

### Lehrer

### Siegenstiftungsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Reichert, Tagelöhners hier (von Zengenberg) kommt die hienach beschriebene Liegenschaft, da im 1. Termin auf zwei Stude ein Angebot nicht erfolgte, am

Donnerstag, 22. Dez. 1881,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im zweiten Aufstreich zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Nr. 420 u. 421. 3 a 25 qm Land

im Weger

Angelaut um 40 M.

Nr. 1285. 25 a 39 qm Acker im Nonnenader,

Angelaut um 600 M.

### Geld

leihen gegen Pfandsicherheit aus Zook & Ströbel in Seilbronn.

Ohne Vermittlung von Agenten und ganz kostenfrei können gegen gute Pfandsicherheit

### Anlehen

hies abgegeben werden von der Oberamtsparkasse Badnang.

# Einladung z. Abonnement.

Der nahebe Jahreswechsel stellt jeden Abonnenten des **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** vor die Erneuerung des Abonnements. Bei dieser Einladung bitten wir, die Bestellung recht frühzeitig aufzugeben, damit jede Störung in der Zusendung vermieden werden kann; die Egl. Postämter und Postboten nehmen dieselbe zu den bekannten Preisen entgegen.

Der Redaction eifrigstes Anliegen wird es auch im kommenden Jahre sein, die Leser zu befriedigen; sie wird fortfahren, in den „Tagesereignissen“ was auf politischem Gebiete, im gesellschaftlichen Leben, in der Landwirtschaft, in Gewerbe und Handel Wichtiges sich vollzieht, dem Raum entsprechend mitzutheilen, soziale wie politische Hauptfragen in Leitartikeln behandeln und für spannende Erzählungen u. s. w. im Unterhaltungsblatt wie im Hauptblatt stets besorgt sein.

Bei der großen Verbreitung des Murrthalboten haben Inserate sicheren und schnellen Erfolg.

**Badnang** im Dezember 1881.

Redaction des Murrthalboten.

## J. A. Winter in Badnang

empfehlte sein großes Lager in **Damenkleiderstoffen aller Art**

- namentlich
- 3/4 breite Beige in gestreift und carrirt,
- „ Cachemir in farbig und schwarz,
- Wollene Hemdenflanelle,
- Baumwollflanelle von 24 Pf. an die Elle,
- Hosenzeuge aller Art,
- Bett- und Kleiderzeugen,
- Bett-Barchent und Bett-Drill,
- Blaudruck, Pique, Zig, Damast,
- Madapolam, Shirting, leine Tuch,
- Wollwaren in großer Auswahl.

Badnang.

## Ausverkauf

von Damenmänteln, Paletot, Jacken, Regenmänteln für Erwachsene und Kinder bei

**Rud. Bentsler.**

Badnang.

## Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in **fertigen Schuhwaaren**

bringe ich einem geehrten Publikum in gef. Erinnerung, als:

- Herrenstiefel & Stiefeletten, einfach und doppelseitig, Dragoneerstiefel mit Falten, starke Arbeiterstiefel u. s. w.
- Für Damen feine Kidt-, Seehund- & Kalblederstiefelchen, befestigte und unbefestigte Filzstiefelchen mit Filz- und Ledersohlen, alle Sorten Filzschuhe schon von 2 Mark an, die so beliebten Augsburger Lein- & Wadchen- & Kinderstiefel und Pantoffel u. s. w.

Um raschen Absatz zu erzielen, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen.

**David Stelzer**

im früheren Oberamtsgerichtsgebäude.

Badnang.

## Kinderspielwaaren

und Christbaumschmuck empfiehlt billigt **L. Höchel.**

## Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. v. **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.

Zu haben bei: Herren **Louis Höchel, L. Kübler, Gg. Müller, Job. Pfeiderer** in Badnang; **C. Doberer, G. Fink, August Seeger** in Murrhardt; **G. Hauser & G. F. Moll** in Oppenweiler; **G. Selbing** in Sulzbach; **W. Beckert** und **G. A. Stähle** Ww. in Unterweiskach. (S. 72420)

## Murrhardt. Rochsalz, Pfannensalz, Viehsalz,

mit billigster Fracht, bei 200 Ctr., bezogen empfiehlt ab m. Bahnhofsager zentnerweise zu äußersten Preisen **F. A. Seeger, Marktplaz.**

Gerollte **Erbisen, Linsen, Bohnen, Sirsen, Gerste und Reis**

billigt bei **F. A. Seeger, Marktplaz.**

Badnang.

## Kinderspielwaaren

Eine große Auswahl in

schon von 10 Pf. an das Stück empfiehlt **Ferd. Thumm.**

## Einladung zum Abonnement auf die Neckar-Zeitung

Zur Betheiligung an dem mit dem Jahreswechsel verbundenen neuen Abonnement laden wir hierdurch freundlichst ein. Die „Neckar-Zeitung“ ist das verbreitetste und reichhaltigste Blatt im württembergischen Unterland. Außer zahlreichen Beilagen erhalten die verehrl. Abonnenten das dreimal in der Woche erscheinende „Heilbronner Unterhaltungsblatt“ mit seinen Erzählungen, Schilderungen und belehrenden Aufsätzen aus der Feder best renommirter Schriftsteller gratis. Abonnementpreis ohne Postzuschlag nur 2 M. vierteljährlich. Alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen entgegen. — Inserate in der „Neckar-Zeitung“ haben bei der sehr großen Verbreitung des Blatts unmittelbaren sichersten Erfolg. Heilbronn, im Dezember 1881.

Verlag der Neckar-Zeitung.

Badnang.

## Kinderspielwaaren

(Kochherde, Küchengeräthe und dergleichen von Blech) empfiehlt **G. Störzbach, Flaschner.**

Von Freitag an und über den Markt im Gasthof z. Schwanen in Badnang

## Schuh- & Stiefel-Waaren

eigenes Fabrikat.

Spezialität in Schuhwaaren.

Neeller Verkauf en gros & en detail. Feste Preise.

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1 M. 10 Pf. kosten 1 Paar | Mädchenhauschuhe mit Ledersohlen,   |
| 1 " 50 " " 1 "            | Filzstiefelchen für Kinder mit Ledersohlen,   |
| 1 " 30 " " 1 "            | Filzschuhe mit Filzsohlen für Damen,  |
| 1 " 80 " " 1 "            | Filzschuhe ringsum befestigt mit Ledersohlen,                                       |
| 2 " 30 " " 1 "            | Filzmonogenschuhe mit Zug auf Keil,   |
| 1 " 50 " " 1 "            | Melbonhauschuhe mit Ledersohlen,  |
| 5 " 50 " " 1 "            | Filzstiefel für Damen mit Zug ringsum befestigt und Absatz auf Rahmen (Handarbeit). |

Es würde zu weit gehen, sämtliche Artikel hier einzeln anzuführen, darum alles hier nicht Genannte ebenso billig; übersehe daher Niemand diese günstige Gelegenheit. Für courante Waare sowie solide Bedienung bürgt mein schon seit langen Jahren Hierberkommen.

Um mit meinen Winterartikeln etwas zu räumen verkaufe ich diesmal weit billiger als sonst.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Hochachtungsvoll

**Heinrich Semmler.**

## Anker-Katarrh-Pillen,

elegant dragirt und daher beim Einnehmen nicht bitter schmeckend, empfiehlt zum Preise von 75 Pf. und 1 M. das Flacon die Obere Apotheke von **M. Neuest** in Badnang. Die Verpackung dieser genau nach Dr. Sager's Vorschrift bereiteten Pillen ist zum Beweise der Echtheit mit dem Fabrikzeichen „Anker“ versehen.

## Schrader's Colma,

garantirt diezeit. Vorzügliches Mittel ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Flac. 2 M. In Badnang bei Apotheker **Beil**, ferner in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt** und **Saildorf.**

Badnang.

## Bekanntmachung.

Nur 4 Tage in Badnang.

## Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- & Knaben-Kleider von **Albrecht Revison** aus Stuttgart im **Gasthof zum Schwanen.**

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage dieses Mal etwas sehr Bortheilhaftes zu bieten. In den 12 Jahren seitdem ich den hiesigen Platz besuche, habe ich mir das volle Vertrauen von hiesiger Stadt und Umgebung erworben, welches ich bestrebt sein werde, mir auch ferner zu erhalten. Von meiner Waare hebe ich als sehr preiswürdig hervor:

### Preis-Courant.

Winter-Heberzieher in nur guter Waare von M. 14. 17. 20. 24. 28. 33-42. Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 28. 30-45. Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 4 1/2. 5. 6. 7. 8-15. Jäger-u. Schützen-Juppen v. M. 6. 7, 8, 9-15. Hosen und Westen enorm billig.

Schlafrocke in prachtvoller Ausstattung v. M. 11 an. Englische Sac-Anzüge von M. 20. an. Schwere Winter-Juppen v. M. 7. 8. 9. 10-15. Arbeiter-Juppen und Hosen v. M. 2. 3. 4. Eine Parthie Dufekins-Hosen für den größten Mann passend von M. 6 an.

Der Ausverkauf beginnt Samstag Morgen den 17. und dauert nur bis über den Markt bis Dienstag Abend den 20. Dezember.

Unterweiskach.

## Auf Weihnachten

empfehle ich meiner Kundschaft meine gutsortirten Weihnachtsgegenstände. **W. Beckert.**

## Mein Tuch- & Buxskin-Lager

ist stets bestens sortirt und empfehle solches zu geneigter Abnahme. **W. Beckert.**

## Mein Lager in Halbtuch

ist ebenfalls gut vertreten und verkaufe solches zu äußerst billigen Preisen. **W. Beckert.**

## Ganz wollene Hemden,

sowie Rockflanelle verkaufe von heute an, um vollends damit zu räumen, unser dem Ankaufspreise. **W. Beckert.**

## Schottische Kleiderzeuge

3/4 und 1/2 breit von 45 Pf. an die Elle verkaufe um ebenfalls das Lager hierin zu verkleinern **W. Beckert.**

Badnang.

Sehr nütliches und schönes Weihnachts-Geschenk!

## Großer Ausverkauf

von **Sonnen- & Regenschirmen** in allen neuesten Sorten zu ungemein billigen Preisen.

Lokal wie gewohnt bei **Hrn. Nebelmesser, Seifensieder, Marktplaz.**

Der Verkauf dauert nur über den Markt Dienstag und Mittwoch.

**Ruppboi.** Einige gute **Gaisen** und einen schönen ganz schwarzen **Bock** verkauft **Chr. Pfost.** billig

Für **Sicht-, Krampf- (Gliederreißer)- Leidende.** Nachdem Frau **Vork**, welche Tausenden gebolten hat, gestorben ist, wende man sich jetzt an den Sohn **G. Vork** in **Beilbrunn**, Post **Schönbühl.**

Zu Weihnachtsgeschenken

## Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. Allein-Verkauf für **Badnang** bei **Hrn. Conditior Semmler.**

Murrhardt. Schönes

## Sprengerlesmehl

gutkochende **Erbisen** und **Linsen**, **Sirsen**, **Welschkorn**, **Welschkorngries**, **Welschkornmehl** zu Schweinefutter, sowie einen großen Vorrath von **Futtermehl & Alrie** empfiehlt billigt

**Chr. Wahl,** Mehlhandlung b. **Abler.**

Oppenweiler.

## R u n s t m e h l - Empfehlung.

Sehr schönes hochfeines **Sprengerlesmehl**, alle Sorten **Runstmehl** zu herabgesetzten Preisen, **Mehl Nr. 1** in bester Qualität, **Futtermehl** vom besten bis zum geringsten bringt in empfehlende Erinnerung **Hauser, Bäder.**

Badnang. Eine

## Puppenkuche,

Mehltrube, eif. Sparherdchen, sowie Kuchel sammt Rädchen, gut erhalten, hat zu verkaufen **Stadtschultheißenamtsdiener Wieland.**

Allmersbach O. Marbach.

## Wahl-Vorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderathswahl werden folgende Männer vorgeschlagen: Gemeinderath **Sagmann.** Gemeinderath **Kreher.** Mehrere Wähler.

## Feinstes Mehl

zum Baden, düre Zwetschgen, Auz, Fenchel, Citronen, Pommeranzenschalen & Citronat, gemahlene Zucker und sehr schöne neue Mandeln, Zibeben & Rosinen empfiehlt

**C. Weismann.**

## Christbaumverzierungen,

farbige Lichter, Chaisenlichter, Paraffin- & Stearinkerzen, Wachslaternenlichter bei **C. Weismann.**

Badnang.

## Kinderspielwaaren

wie auch **Herrn-, Damen und Kinder-Schirme**

empfehlte ergebenst **Carl Hauser,** Nobler u. Schirmmacher. Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Unterweiskach.

## Erdöl

verkauft bei Abnahme von 5 Liter um 26 Pf., bei größerer Abnahme noch billiger. **W. Beckert.**

## Häringe

pur Milchner sind angekommen bei **W. Beckert.**

## Sirsen, Erbsen, Linsen, Reis

verkauft bei größerer Abnahme billig **W. Beckert.**

Unterweiskach.

## Zur gef. Beachtung.

Diejenigen, welche von mir **Defen** kauften und noch im Besitze alter Defen sind, wollen solche gef. jetzt an mich abgeben, da ich in den nächsten Tagen meinen Vorrath darin abende. **W. Beckert.**

Holzmaden O. Kirchheim.

## Gerbtafel-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft **Gerbtafeln** in allen Größen zu billigen Preisen. **Seinr. Benzl,** Steinbruchbesizer.

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à **Flacon 60 Pf.** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe** Nachf. **G. Gritters,** Berlin S. Prinzenstr. 99. In **Badnang** zu haben bei **Hrn. Apotheker Beil.**

Murrhardt.

## Heute Donnerstag Abend

## Mehlsuppe

nebst Anstich meines bekannten **Doppelbiers,** mozu ergebenst einlabet **G. Gaus** z. **Sirch.**

Donnerstag

Kronprinzen.

**Woll. Herrenwesten**  
empfehlen zu billigen Preisen  
F. A. Winter.

**Lederhürze**  
für Kinder und Erwachsene empfiehlt in großer Auswahl  
F. A. Winter.

**Bettfedern,**  
sehr kamreich, besonders eine Sorte zu M. 3. das Pfd. empfiehlt  
F. A. Winter.

**Ein großträchtiges Muttereschwein**  
bat zu verkaufen  
G. Fischer  
3. Oden.

# Der Murthel-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 149

Samstag den 17. Dezember 1881.

50. Jahrg.

erschint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang.  
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	13. Dezember 1881.	Heinrich Holzwarth. Offene Weinhandlung; Hauptniederlassung in Murrhardt, ohne Zweigniederlassung.	Heinrich Holzwarth, Nikolausmüller in Murrhardt.	Die Firma ist in Folge Geschäftsaufgabe erloschen. Zur Urkunde: Oberamtsrichter Grathwohl.

**Amtliche Nachrichten.**  
\* Vermöge Höchster Entschliessung vom 23. Nov. haben Seine Königl. Majestät die erledigte evangel. Pfarrei Cronau, Def. Marbach, dem Pfarrer Göss in Adolzhausen, Def. Weifersheim gnädigst übertragen.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
(Landtagswahlen.) Im Weinsberger Oberamt wird nun neben den Herrn Reg.-Rath Nath und Kaufmann Reittichsen, Guts- und Kunstmühlbesitzer Neffinger in Weifersburg aufgestellt.

**Stuttgart.** Wie das „N. L.“ erfährt, ist für den neu projektierten Kasernenbau der Platz am Botnangenerweg, hinter dem Zuchtbaus, nun definitiv gewählt und sind die Kaufverträge mit den betreffenden Grundbesitzern bereits abgeschlossen worden.

**Neckargartach.** Ende voriger Woche fand hier eine Schuleinweihungsfeier statt; mit Gebet, Rede und Gesang wurde das neue Schulhaus zum Gebrauch übergeben. Nahe bei der Kirche, frei und für Licht und Luft offen, ist es ein gelungener Bau. Bei einer kurzen geselligen Vereinigung wurde dem verdienten Amtsbaumeister Maute der Dank gezollt und vom Ortsgeistlichen auf ein freundliches Zusammenwirken von Kirche, Schule und Gemeinde toastirt.

(Reichstag.) 10. Dez. In der gestrigen Sitzung des Reichstages führte die Verathung der Denkschriften über die Anwendung des Sozialistengesetzes zu einer ausgedehnten Debatte, an welcher sich nach dem preussischen Minister des Innern v. Puttkammer zunächst der sächsische Bundesbevollmächtigte und Minister des Innern v. Kostitz-Walwitz betheiligte, um die von Hasenclever gegen die sächsische Regierung ausgesprochenen Beschuldigungen zu entkräften. Die sozialdemokratischen Abgg. Los, Frohne und Stolle ergänzten die Ausführungen ihres Führers Hasenclever. Von einem jener Herren provoziert, nahm der Minister v. Puttkammer Veranlassung, das Verhalten der bei dem Leipziger Hochverratsprozesse betheiligten Polizeibeamten den geschehenen Angriffen gegenüber in Schutz zu nehmen, und einige thatsächliche Momente zur Richtigerstellung über den Vorgang jenes Prozesses vorzutragen.

13. Dez. Beim Etat der Reichseisenbahnverwaltung wird der Antrag der Budgetkommission, die Unterbeamten künftig etatsmäßig und nicht mehr biätorisch anzustellen, angenommen. Es folgt eine lange Debatte über die Vorlage, betr. die Errichtung eines Reichstagsgebäudes auf dem Terrain des Palais National. Reichensperger (Greifeld) beantragt Ueberweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Gegen die Vorlage sprechen Reichensperger, Perrot, Ludwig, dafür Stauffenberg und Gerwig. Staatssekretär Bötticher erklärt, daß der Reichstag heute nur über den Bauplatz entscheide. Mit übergroßer Majorität (dafür alle liberalen Gruppen, Volkspartei, Konservative und ein erheblicher Theil des Centrums) nimmt das Haus unter Ablehnung des Antrags auf Kommissionsberathung die Vorlage an.

„Ball-Mall Gazette“ schreibt: „Der Schütz zoll hat sich in Deutschland als ein ganzliches und vollständiges Fiasko erwiesen und je eher es nachgeben wird, desto besser wird es für die Stabilität und Wohlfahrt des Deutschen Reiches sein.“ Ein derartiges Urtheil eines für Deutschland stets wenig wohlwollenden englischen Blattes ist ganz geeignet, uns Deutsche davon zu überzeugen, wie wenig willkommen die Zollpolitik des Kanzlers den Engländern ist, die nichts so sehr

wünschen, als mit Hilfe des Freihandelsystems unser Deutschland nach wie vor materiell ausbeuten zu dürfen. Das allein ist der Grund, warum sie unsere Schutzzölle für eine schlechte Einrichtung erklären.

#### Österreich-Ungarn.

\* Die Zahl der Depeschen anlässlich der Katastrophe schätzte man bis zum 10. Mittags auf 25000. Eine solche kolossale Aufgabe hat das Wiener Telegraphenamt noch niemals bewältigt. — Ein Arzt theilt mit, daß auf der letzten Gallerie die meisten Leichen in sitzender Stellung mit aus dem Munde hängender Zunge gefunden wurden. — Ein Rauchfangkehrer soll ins Haus an eine Treppe gekommen sein und seinen Arbeiter mitgenommen haben, um vereint mit diesem Hilfe zu leisten. Aber im Momente als er vorwärts ging, fühlte er sich von unzähligen Armen gefaßt. In Verzweiflung griff er zu seiner Kraxe und hieb die Hände ab (b. h. minder sensationell: schlug sie weg), die ihn gefaßt hatten, floh und rettete sein eigenes Leben. Sein Gehilfe aber blieb in den Armen Derjenigen, die sie hatten retten wollen und sollen und kam mit ihnen ums Leben. — Eine schreckliche Szene spielte sich auf der vierten Gallerie ab. Der Kaufmann Nathan Goldstein, der Bruder des Kantors Goldstein, war mit seiner Frau und seiner 16jährigen Tochter im Theater und gerieth mit seiner Frau in einen Knäuel, aus dem sie sich nicht losmachen konnten, da sich die Untenliegenden an sie anklammerten. Ihre Tochter war schon von den Flammen ergriffen, wollte jedoch das Theater ohne ihre Eltern nicht verlassen. Ein Student erblickte sie, riß sie mit sich fort und warf sie, bei einem Fenster des dritten Stockwerkes angelangt, in ein Rettungsgut. Das Mädchen wurde in ihre Wohnung gebracht, erlitt aber derartige Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Ihre Eltern sind todt.

Die btsche. J. schreibt: Ein Geschäftsagent, Nachmias, besuchte mit seiner Frau das Ringtheater; 5 kleine, unversorgte Kinder warten vergebens auf ihre Eltern. — Kaufmann Bertold Zucker, der mit seiner Frau das Theater besuchte, ist nicht zurückgekehrt. Acht Kinder im Alter von 2—15 Jahren sind Waisen geworden. — Man hört ein unaufhörliches Fragen, Freund eilt an Freund vorbei, und nachdem man sich nur kurz angebeudet, daß Keiner von den Nächsten vom Unglücke betroffen wurde, eilt man weiter, um so recht schnell die Kunde bei möglichst vielen Bekannten zu machen.

#### Frankreich.

Paris, 10. Dez. (Senat.) Bei Verathung der tunesischen Kredite brachte Broglie die dem Senate zugesetzten Schmädhungen zur Sprache, welchen man nicht zur Revision der Verfassung, sondern zu wahrhaftem Selbstmord einlade. Gambetta erwiderte. Er sollte dem Senate Lob, konstatirte dessen hohe Bedeutung in der republikanischen Verfassung, anerkannte die Nothwendigkeit einer ersten Kammer und behauptete, er strebe lediglich die Befestigungen des Senats an. Der Gesamtverlust der Truppen in Tunis übersteigt nicht 11000 Mann. Gambetta hält es für möglich Tunis zu reorganisiren, ohne ihm die Unabhängigkeit zu nehmen. Der Finanzminister sagt, das Budget für 1881 werde die Kosten der Luntzexpedition vollständig decken und es werde noch ein Ueberschuß von 20 bis 25 Millionen verbleiben.

#### Großbritannien.

London, 12. Dez. Die Verbindungslinie von Nord-London mit der Nordbahn war durch Mißdeutung des Signalstrens gestört, so daß zwei kurz hintereinander folgende Lokalzüge auf einen in einem Tunnel haltenden vierten stießen und greuliche Verwirrung anrichteten. Durch die wiederholten Kollisionen wurden die Lichter ausgelöscht, das Geschrei der Passagiere mischte sich mit dem Rischen der Lokomotiven. Der mittlere

Zug wurde schwer zertrümmert, der östliche, der relativ glimpflich davongelommen war, brachte die Nachricht nach der nächsten Station, worauf den Schwerverletzten Hilfe gebracht wurde. Dem deutschen Hospital wurden 6 Tode und 13 Leichtverwundete überbracht; außerdem sind etwa 50 Personen leichter befehligst.

#### Amerika.

Washington, 10. Dez. Die Pensionsanstalt unweit Pittsburg ist in der letzten Nacht niedergebrannt; man fürchtet, daß von den 43 Arbeitern, welche sich in den Gebäuden der Anstalt befanden, etwa 20 dabei verunglückt sind. Bis jetzt sind 10 Leichen auf der Brandstätte aufgefunden worden.

#### Som Orient.

Kairo den 12. Dezbr. Zu Elviels im Lager der ägyptischen Pilger am rothen Meer brach die Cholera aus.

#### Verschiedenes.

\* Das Schwurgericht in Gera verurtheilte die Gebrüder Schieferbeder Michael Horn u. Dekonom Heinrich Horn aus Reudorf bei Lobenstein wegen Ermordung ihres eigenen Vaters zum Tode. Dieselben haben in Gemeinschaft mit ihrer Mutter, die im vorigen Jahre unter mysteriösen Umständen als Leiche in einem Wasserloch gefunden wurde, in der Nacht zum 4. Januar 1869, also vor fast 13 Jahren, den Vater erdrosselt, ihn dann in den Wald geschleppt und an einen Baum geknüpft, wo die Leiche nach 4 Wochen gefunden wurde. Differenzen zwischen den Brüdern haben jetzt zur Entdeckung der That geführt.

#### Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 12. Dez. Seit gestern ist eine Veränderung in der seitherigen Witterung eingetreten; der Winter meldet sich durch einen leichten Schneefall an, dabei ist die Temperatur noch relativ mild und es ist sehr fraglich, ob die leichte Schneedecke sich halten kann. Im Weizenverehr scheint eine Wendung eintreten zu wollen, der Consum, der sich seit Wochen vom Markt zurückgehalten hat, tritt jetzt stärker hervor und in Folge dessen zeigen die Preise eher eine Neigung zum Steigen. Roggen spielt hier keine Rolle, weil der Genuß des Roggenbrodes in unserem Lande ein minimaler ist. Gerste bleibt vernachlässigt, und es muß sich jetzt, wenn kältere Witterung eintritt, bald zeigen, ob dieselbe noch einen Aufschwung nehmen kann. Der Umsatz auf unserer heutigen Börse war nicht unbedeutend bei annähernd gleichbleibenden Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, bayer: 26 M. — Pf. — 26 M. 80 Pf., russisch, 25 M. 50 Pf. bis — M. Roggen, böhm. 22 M. 50 Pf. Kernen 26 M. — Pf. bis — M. — Pf. Haber 14 M. 60 Pf. bis 16 M. 60 Pf. Gerste wirtl. 18 M. Kohlraps 28 M. 50 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac bef Wagenladung: Wehl Nr. 1: 37 M. 50 Pf. bis 38 M. 50 Pf. Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 3: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 4: 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf.

#### Fruchtpreise.

Winnenden den 8. Dezember. Kernen 11 M. 83 Pf. Dinkel 8 M. 94 Pf. Haber 7 M. 01 Pf. Ferner per Sack: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Waizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 8 M. — Pf. Erbsen 5 M. 50 Pf. Linsen 6 M. 50 Pf. Welschkorn 2 M. 50 Pf.

#### Frankfurter Goldkurs vom 13. Dezember.

	Markt	18 Pf.
20 Frankenstücke	16	16—20
Russische Imperials	16	69—73
Englische Sovereigns	20	33—38
Dollars in Gold	4	19—23
Dukaten	2	59—63

### Revier Reichenberg.

#### Alteinnußholz-Verkäufe.

Am Donnerstag den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, nach Ankunft der Züge, im Falken in Reichenberg aus Verfeld, Fichtenhaid, Föhelweg u. Birlebens:

Verstangen:	270	Stück	9—12 m lang
	170		über 12 m "
Reißstangen:	380		4—6 m "
	3790		6—8 m "
	3490		über 8 m "

Am Freitag den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr im Storch in Oppenweiler aus Burgschlag, Maßholder, Dürrerain und Wärmestub:

Verstangen:	90	Stück	9—12 m lang
Reißstangen:	960		bis 3 m "
	2160		3—4 m "
	7780		4—6 m "
	8750		6—8 m "
	3880		über 8 m "

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Stangen je Morgens 8 Uhr, nach An-  
kunft der Züge auf dem Bahnhof in Oppenweiler.  
Entfernung der Hieborte von der Station Oppenweiler 2—5 Kilom. Ab-  
fuhr günstig.  
Reichenberg den 13. Debr. 1881. R. Forstamt.  
Bachner.

### Revier Winnenden.

#### Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts. aus Zwerenberg: 8 Stück mit 14,3 Fm. und aus Stittswald Abth. Althaus: 7 Stück mit 11,7 Fm.  
Zusammenkunft je im Schlag, im Zwerenberg Morgens 9 Uhr, im Althaus auf dem häufigsten Weg um 10 Uhr.  
Reichenberg den 14. Dez. 1881. R. Forstamt.  
Bachner.

### Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 20. Dezember wird wegen des hiesigen Viehmarkts ein außerordentlicher Personenzug von Vietzheim nach Badnang zu den bekannten Fahrzeiten ausgeführt, nämlich  
Vietzheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens,  
Badnang an 8 Uhr Morgens.  
Badnang den 17. Dez. 1881. R. Betriebsinspektion.  
Wienz.

### Oberamtsparcasse Badnang.

Zinsen-Auszahlung an die Spar-Ginleger betr.  
Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergeht an die Sparlassen Ginleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. gutabenden Zinsen in der Zeit  
vom 15. bis 22. d. Mts.,  
je von Vormittags 8—12 u. Nachmittags 1—4 Uhr,  
auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle unter Vorzeigung der Sparbüchlein gegen Bescheinigung persönlich in Empfang zu nehmen.  
Jeder, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Ginleger können ihr Guthaben heben lassen und wird solches auf den 1. Januar 1882 zum Capital geschlagen.

Ueber die Dauer der Weihnachts-Feiertage bleibt die Kasse geschlossen.  
Die Hh. Ortsvorsteher und Ortsparapflegler werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten.  
Badnang den 12. Dez. 1881. Oberamtsparcasse.  
Gann.

### Badnang.

#### Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1875 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Julius Springer, Gottlieb Kurz, Louis Winter, Louis Höchel und des indessen verstorbenen Gottlieb Kunberger mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am

#### Dienstag den 27. Dezember 1881

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 5 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht, und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.  
Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 5 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird. Auf dem Rathhaus angelegt und sind etwaige Einsprachen hiegegen spätestens bis zu diesem Tage Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen. Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstande oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths im 1. oder 2. Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwann der Enkelin, Brüder u. Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Schwäger zweier oder mehrerer Schwwestern, und alle entfernteren Verwandte.

Bezüglich der Wahl- und Wählbarkeitsrechte wird sich auf die am Rathhaus angeschlagenen Placate bezogen.  
Die Anwälte in Germannweilerhof, Ober-, Mittel- und Unterschönbühl, Stittsgrundhof und Ungeheuerhof haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen, und daß dieß geschehen, umgehend hiebei anzuzeigen.  
Den 15. Dez. 1881. Stadtschultheiß C. o. d.

### Badnang.

#### Steuer-Einzug.

Die pro III. Quartal — 31. Dezember 1881 — verfallene Staats- und Gemeinde-Steuer wird im Laufe der nächsten Woche auf dem Rathhaus eingezogen.  
Um der Stadtspflege zu ermöglichen, daß sie mit ihren Zahlungen an andere Kassen auf's Laufende kommt, ist es notwendig, daß jeder Steuerpflichtige bis zu 1/4 seiner Schuldigkeit an erstere entrichtet.  
Badnang den 16. Dezbr. 1881. Stadtschultheiß C. o. d.

Murrhardt.  
Am Stephansfeiertag hält der Veteranen-Verein  
Christbaumfeier  
mit Verlosung nehr musikalischer Unterhaltung im Schwanenfaal. Anfang Abends 6 Uhr.  
Zu zahlreicher Betheiligung laßt ergebenst ein  
Der Ausschuß.